



Evangelische
Kirchengemeinde
Gomaringen

Ev. Kirchengemeinde · Kirchenplatz 2 · 72810 Gomaringen

An die
Elternschaft des
Pestalozzi-Kindergartens

Geschäftsführendes Pfarramt

Pfarrer Peter Rostan
Kirchenplatz 2
72810 Gomaringen
Telefon 07072 9104-20
Mobil 01577 2588830
rostan@kirche-gomaringen.de
www.kirche-gomaringen.de

Gomaringen, den 07.04.2022

Träger-Informationen

Liebe Eltern

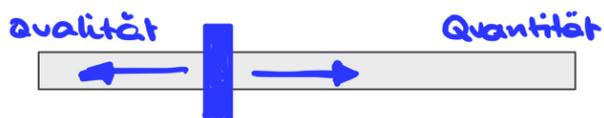
Ich nehme die Verteilung des Elternbeiratsbriefes zum Anlass, Ihnen ein paar Informationen zukommen zu lassen:

Gestern erhielten wir von der Gemeinde Gomaringen eine sehr schnelle, positive Reaktion auf unseren Antrag, im kommenden Kindergartenjahr für den Pestalozzi-Kindergarten eine ergänzende FSJ-Kraft einstellen zu dürfen. Wenn nun alles klappt wie geplant, wird ab September das Team durch eine junge Mitarbeiterin oder einen jungen Mitarbeiter im **Freiwilligen Sozialen Jahr** verstärkt. Sollte Sie dazu Interessenten kennen, würden wir uns über eine Kontaktvermittlung freuen. Das FSJ ist auch auf der Homepage der Kirchengemeinde zu finden. Es handelt sich bei diesem FSJ um eine außerplanmäßige Projektstelle, die für ein Jahr genehmigt wurde. Ihre Vermittlung muss sich also auf das Kiga-Jahr 2022-23 beziehen.

Uns erreichte aus Ihren Reihen die Anfrage, ob wir nicht mit dem Ende der Pandemie den **Montagnachmittag** wieder öffnen könnten. Dazu ein paar erläuternde Zeilen: Dieser Nachmittag wurde nicht wegen Corona stillgelegt, sondern diente der Qualitätssicherung. Unser aktueller Personalschlüssel gründet auf 30 Stunden Öffnungszeiten pro Woche. Das ist gemeint mit "Regelbetreuung" und wird so auch in der Bemessung der Elternbeiträge abgebildet.

Eine Kürzung der Öffnungszeiten bedeutet eine Einbuße an Quantität zugunsten von Qualität, sprich: es sind über die Woche verteilt im Durchschnitt jeweils mehr Mitarbeiter am Kind tätig.

Ich erkläre diesen Effekt gerne mit einem Schieberegler, der in die eine oder andere Richtung verschoben werden kann:



Der Pestalozzi-Kindergarten hatte in den letzten Jahren die Öffnungszeiten am Vormittag immer weiter ausgedehnt, ohne zugleich die Nachmittage zu kürzen.

Evang. Kirchengemeinde Gomaringen
VR Bank Tübingen
DE89 6406 1854 0000 0110 02

Dies wurde nun ein wenig korrigiert - auch zugunsten eines Nachmittags, der nun in allen drei evangelischen Einrichtungen *gleichzeitig* frei ist und uns teamübergreifende Besprechungen und Fortbildungen ermöglicht. Oder auch einen jährlichen Betriebsausflug ohne zusätzlichen Schließ-Nachmittag.

Aber auch mit unseren **3** Nachmittagen in Kombination mit den langen Vormittagen landen wir momentan bei 33,5 Betreuungs-Stunden pro Wochen, liegen also immer noch mehr als 10% über dem eigentlich vorgesehenen Programm! Dies funktioniert personalrechtlich betrachtet nur, wenn nachmittags jeweils nur maximal 3 Erzieher am Kind tätig sind, meist sogar nur 2 Erzieher.

Soweit zur Hintergrundinformation. Gerne können wir in diesen Fragen im Gespräch bleiben und auch auf veränderte Betreuungsbedarfe reagieren – nur eben unter Berücksichtigung des Schiebereglers: je länger wir die Einrichtung öffnen, desto dünner wird die Personaldecke. Das muss abgewogen werden.

Anders verhält es sich mit einer bedarfsgerechten *Verlegung* der Öffnungszeiten, etwa durch Verkürzung der Vormittagsbetreuung zugunsten eines weiteren Nachmittags. Oder auch durch Verlegung des freien Nachmittags von Montag z.B. auf Donnerstag – wobei wir dann an einzelnen Montagen Sonder-Schließungen vornehmen müssen (s.o.).

Und ein drittes Thema:

Der Kindergarten musste in den letzten Monaten pandemiebedingt den **Zutritt der Eltern in die Einrichtung** verbieten. Dieses Verbot kann nun aufgehoben werden.

Allerdings ergaben sich aus der Corona-Vorgabe so gute Erfahrungen, dass wir diese nicht ganz aufgeben wollen:

Die Bring- und Abholsituationen erwiesen sich pädagogisch betrachtet in den letzten Monaten als sehr wertvoll und als deutlich entspannter im Vergleich zum alten System.

Die Kinder verabschieden sich draußen von ihren Eltern und erleben den Eingang als eindeutige „Schleuse“ zwischen der Welt der Familie und der Welt des Kindergartens.

Das erleichtert enorm den Ablöseprozess und bewahrt manches Kind vor dem psychologischen Effekt, sich die Zuwendung der Mutter oder des Vaters nochmals durch einen emotionsreichen Abschied vor Publikum „erkaufen“ zu wollen... 😊

Deshalb bitte ich um Verständnis, wenn wir nicht einfach zur alten Regelung zurückkehren, sondern den Zutritt der Eltern in die Eingangshalle morgens auf 1-2 Tage pro Woche begrenzen.

Mit freundlichem Gruß

P. Ruman

PS: Uns erreichen von Ihrer Seite immer wieder sehr positive und freundliche Rückmeldungen über den Kindergarten und sein pädagogisches Team. Das freut uns sehr! Ich danke Ihnen (bzw insbesondere dem Elternbeirat) für Ihre Kooperationsbereitschaft.